



## August Storm GmbH & Co. KG

### Spelle

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### August Storm GmbH & Co. KG, Spelle

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die August Storm GmbH & Co. KG gehört zu den größten OEM unabhängigen Anbietern in Europa von Servicedienstleistungen in den Geschäftsfeldern stationäre Energieerzeuger (ECOS), maritime und mobile Antriebssysteme (MOBIS), mechanische Fertigung (PRODIS) und Motorenteile (IQ-PARTS und RECON).

Der Sitz der Gesellschaft ist Spelle. Zweigniederlassungen bestehen in Duisburg und Berlin.

Für die interne Unternehmenssteuerung verwenden wir die Messgrößen Umsatzrendite, Cashflow und Auftragsbestand.

Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu der Gesamtleistung, den Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bestimmen wir aus der Summe des Ergebnisses, den Abschreibungen und der Dotierung bzw. Auflösung von Rückstellungen.

##### 2. Wirtschaftsbericht

###### a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Die Weltwirtschaft expandierte im Schlussquartal 2022 aufgrund vielfältiger Belastungen weiterhin nur verhalten. Zu den wichtigsten Bremsfaktoren zählten die hohen Inflationsraten, die fortgesetzte geldpolitische Straffung in vielen Industrieländern und die europäische Energiekrise infolge des russischen Krieges gegen die Ukraine. Entsprechend fiel die wirtschaftliche Dynamik im Euroraum kraftlos aus. Gleichwohl war sie etwas stärker als noch vor wenigen Wochen erwartet. Zum Jahreswechsel hellte sich die Stimmung unter Unternehmern und Verbrauchern weltweit leicht auf, und die Rezessionsängste traten etwas in den Hintergrund. Dazu dürfte beigetragen haben, dass sich die europäische Energiekrise spürbar entspannte. Mit den nachlassenden Preisen für Energierohstoffe schwächte sich auch der Verbraucherpreisanstieg in den Industrieländern leicht ab. Perspektivisch dürften die niedrigeren Energiepreise und damit auch sinkende Erzeugerpreise die Inflation weiter dämpfen. Der zugrunde liegende Inflationsdruck könnte sich allerdings angesichts der robusten Arbeitsmarktlage und des hohen Lohnwachstums als hartnäckiger erweisen. Schließlich dürfte in China das Ende der Null-Covid-Politik den Weg für eine wirtschaftliche Erholung bereiten. Auch die kurzfristigen Perspektiven stellen sich aktuell günstiger dar als noch vor wenigen Monaten,“ so die Einschätzung der Deutschen Bundesbank, nachzulesen im Monatsbericht Februar 2023.

Die für August Storm GmbH & Co. KG relevanten Märkte für Dienstleistungen an Motoren und Antrieben im Leistungsbereich > 100 kW in den Bereichen Transport und Logistik, Energieerzeugung und in der petrochemischen Industrie stehen weiterhin vor großen Herausforderungen, was Lieferketten, Energieversorgung und konjunkturelle Aussichten betrifft. Eine fortschreitende Dezentralisierung und Flexibilisierung von Energieerzeugern und deren primären Energieträgern schreitet zwar voran, jedoch noch nicht in der notwendigen Geschwindigkeit, um eine sichere und nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen. Investitionen werden vor allem in die Versorgungssicherheit getätigt, viel zu langsam und zu wenig in die Umstellung des Energiemixes. Noch ist nicht genau erkennbar, welche Herausforderungen sich aus der Herausnahme konventioneller fossiler und atomarer Energiequellen ergeben und diese Unsicherheit ist auf Kundenseite deutlich zu spüren. Allerdings zeigt sich deutlich, dass unsere Kunden sich klar zu den gesellschaftlichen Zielen des Klimaschutzes und den daraus abgeleiteten gesetzlichen Vorgaben bekennen und die Investitionen in Umrüstungen, Nachrüstungen und Optimierungen von Anlagen sowie die Abgasreinigung und -nachbehandlung steigen in einem erheblichen Maße.

Die durch die Corona-Pandemie und den russischen Überfall auf die Ukraine etwas in den Hintergrund gekommenen Diskussionen rund um die Reduzierung von Emissionen und alternative Antriebs- und Kraftstoffkonzepte in den Off-Highway Logistikbereichen sind nunmehr ein fester und notwendiger Bestandteil bei Investitionsentscheidungen von Kunden in den Segmenten Binnen-, Küsten- und Seeschifffahrt. Staatliche Förderprogramme setzen klar auf eine Umstellung von Antriebseinheiten auf alternative Kraftstoffe, erneuerbare Energien und hybride Antriebe. Noch ist gerade im europäischen Umfeld keine klare Linie zu erkennen, so dass sich im Berichtszeitraum gezeigt hat, dass obwohl es erhebliche staatliche Modernisierungsprogramme gibt, die Haltung insbesondere der unternehmerischen Kunden eher abwartend ist. Insbesondere diese Kunden setzen bei Um- und Remotorisierungen im Bereich der Schifffahrt eher einzelne Projekte um, eine eindeutige Tendenz lässt sich davon aber nicht ableiten. Sowohl diesel- oder gas-elektrische Antriebe der EU Abgasstufe V oder Motorkonzepte mit klimafreundlichen Kraftstoffen wie Methanol oder Ammoniak werden umgesetzt. Aber auch wasserstoffbasierte Antriebskonzepte mit Brennstoffzellen und auch Verbrennungsmotoren sind nunmehr fester Bestandteil von Investitionsentscheidungen. Allerdings sind vor allem beschleunigte Genehmigungsverfahren zwingend notwendig.



Die durch die Covid-19 Pandemie und die dadurch notwendigen Maßnahmen und Einschränkungen besonders betroffenen Kunden im Bereich der Kreuzschifffahrt spüren im Zuge der Erleichterungen von Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie einen deutlichen Nachfrageanstieg und haben in den vergangenen Monaten wieder deutlich in Wartung und Instandhaltung investiert, um für die erwartete „normale“ Saison 2023 gerüstet zu sein. Dies führte zu einer Rückkehr zu Umsatzniveaus wie vor der Zeit der Pandemie.

Die Küsten- und Seeschifffahrt hat sich sehr gut erholt. Weltweite Knappheiten an Ressourcen und Tonnagekapazitäten führten seit Mitte des Vorjahrs zu erheblichen Steigerungen der Frachtraten und somit der Laufzeiten der Schiffe. Während sich bei Neuinvestitionen auch hier Mängel in der Verfügbarkeit von Werft-, Schiffbau- und Anlagenkapazitäten zeigen, so entwickelt sich in diesem Bereich die Instandhaltung zu einem immer wichtigeren Bereich und es kam im Berichtszeitraum zu einer sehr erfreulichen Umsatzentwicklung in diesem Segment.

Unsere Kundenklientel im Bereich der Schifffahrt wird jedoch wie antizipiert weiter internationaler werden und die im Berichtszeitraum stärkere Internationalisierung unserer Aktivitäten in Asien und in den Amerikas trägt somit erste Früchte.

Die Energiewende und die sich daraus ergebende Unsicherheit in Bezug auf eine stetige Energieversorgung und steigende Energiekosten haben erhebliche Auswirkungen auf die Investitionen in der chemischen Industrie und Petrochemie. Energiekosten machen einen erheblichen Anteil der Betriebskosten aus und Investitionen in neue Projekte oder Technologien werden zurückgehalten, um die Kosten zu senken und der Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit zu begegnen. Die Umsetzung von Projekten wurden oftmals verzögert, da gerade diese Industrien auf eine zuverlässige Energieversorgung angewiesen sind. Dennoch ist ein Fokus auf alternative Energien und Energieträger erkennbar und Investitionen in erneuerbare Energien und energieeffiziente Technologien sowie der Versuch die Energieversorgung selbst zu sichern, indem in eigene Kraftwerke oder Speichersysteme investiert wird, um den Herausforderungen einer sicheren Energieversorgung zu begegnen. Daraus ergeben sich für die die Gesellschaft interessante Projekte und Aufträge.

b) Geschäftsverlauf

In diesem konjunkturellen Umfeld blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich die Nachfrage unserer Kunden in den Geschäftsbereichen ECOS und MOBIS deutlich. Im Bereich PRODIS haben wir die Vorjahresumsätze nicht ganz erreicht.

Insgesamt haben wir damit unsere Prognosen aus dem Vorjahreslagebericht deutlich übertroffen. Sowohl beim Ergebnis (Prognose: leicht verbessert auf TE 4.500) als auch bei der Gesamtleistung (Prognose: leichter Anstieg auf T€ 75.300) waren wir besser als unsere Ziele. Dies zeigt sich auch bei der Umsatzrendite (Prognose: wie im Jahr 2021) und beim Cashflow (Prognose: T€ 4.000).

Ursächlich hierfür war die Aufstellung unserer Gesellschaft, die sich nicht auf spezielle Bereiche und Segmente fokussierte, sondern sich bewusst breit aufgestellt hat, um als Servicedienstleister nicht nur bei Antriebs- und energieerzeugenden Motoren zu agieren, sondern auch als Instandhalter in verschiedenen Industrien und als Projektgesellschaft zur Umrüstung, Nachrüstung und Optimierung von Bestandsanlagen sowie bei Neuinvestitionen. Durch die Gewinnung neuer Kunden konnte somit die Gesamtleistung gesteigert werden. Insbesondere sind hier zu nennen die Bereiche der dezentralen industriellen Stromversorgung, die Planung und Erstellung von Abgasreinigungssystemen und die Absicherung von Krankenhäusern und Rechenzentren durch Notstromanlagen und deren Steuerungen.

Die wesentliche Herausforderung im abgelaufenen Geschäftsjahr war es neben der Gesunderhaltung der Mitarbeiter gleichzeitig unsere Dienstleistungen rund um Motoren, Antriebe und rotierende Industrieteile jederzeit zu gewährleisten. Dies ist unserer Gesellschaft gut gelungen und die Sicherstellung der eigenen Leistungsfähigkeit hatte erhebliche positive Auswirkungen auf die Erträge.

Von unserer Gesamtleistung von T€ 81.128 (Vorjahr T€ 74.489) entfielen auf Duisburg T€ 4.343 und auf Berlin T€ 8.162.

In den letzten fünf Geschäftsjahren entwickelte sich die Gesamtleistung wie folgt:

Jahr	Gesamtleistung T€	Veränderung T€
2018	65.573	1.939
2019	66.104	531
2020	69.607	3.503
2021	74.489	4.882
2022	81.128	6.639

Der Auftragsbestand zum 31.12.2022 beträgt T€ 20.441 (Vorjahr T€ 13.705).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 365 Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden beschäftigt, davon in Duisburg 17 und in Berlin 22.

Bei den originären Finanzinstrumenten handelt es sich insbesondere um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das mit den Finanzinstrumenten dieser Art verbundene Risiko ist gering. Derivative Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt. Aus diesem Grund halten wir besondere Strategien zur Erfassung und Bewältigung bestehender Risiken zurzeit für nicht erforderlich.

Dieser Geschäftsverlauf ist gut.

c) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage



Der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) hat sich im Geschäftsjahr von T€ 37.655 um T€ 3.360 auf T€ 41.015 erhöht.

Die Rohertragsmarge ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Der Jahresabschluss schließt ab mit einem Jahresüberschuss von T€ 5.158 (Vorjahr: T€ 4.196).

Dies führt zu einer Umsatzrendite von 8,7 % (Vorjahr: 8,1 %)

Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2022 betrug T€ 764 gegenüber T€ 429 im Vorjahr und wurde aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt.

Unsere Gesellschaft hat mit T€ 5.958 (Vorjahr T€ 5.260) einen positiven Cashflow erwirtschaftet.

Bankverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht. Zum Abschlussstichtag kann auf liquide Mittel von T€ 8.893 (Vorjahr: T€ 9.431) zurückgegriffen werden.

Die Summe des Anlagevermögens hat sich von T€ 2.541 zum 31.12.2021 um T€ 56 auf T€ 2.597 erhöht. Den Zugängen von T€ 764 standen Abschreibungen von T€ 705 (ohne GWG) gegenüber. Dies entspricht einem Anteil von 5,3 % (Vorjahr: 5,9 %) am Gesamtvermögen.

Das Umlaufvermögen mit den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich absolut um T€ 3.901 verändert (Geschäftsjahr: T€ 44.869; Vorjahr: T€ 40.969). Es besteht im Wesentlichen aus Vorräten (T€ 19.133), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 16.203) und liquiden Mitteln (T€ 8.893).

Für die von unserer Gesellschaft genutzten Grundstücke und Gebäude bestehen langfristige Pachtverträge.

d) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Fluktuation im Mitarbeiterstamm bewegte sich im normalen Niveau. 25 Neueinstellungen stehen 23 Abgängen gegenüber.

Zur Qualifikation der Mitarbeiter wurden im Durchschnitt im Geschäftsjahr € 2.803 pro Mitarbeiter aufgewandt. Insgesamt wurden 68 verschiedene Schulungen, an denen 423 Mitarbeiter teilnahmen, durchgeführt.

In der Gesamtbetrachtung ist die Lage der Gesellschaft gut.

### 3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Laut IWF wird sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 nochmals deutlich verlangsamen. Das globale BIP-Wachstum soll bei 2,7 % liegen. Zur Bekämpfung der Inflation wird weiter mit einer restriktiven Geldpolitik der großen Zentralbanken gerechnet, wenn auch die Zinsschritte geringer ausfallen sollten. Der Verlauf des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und Chinas Ausstieg aus der Null-COVID Strategie sind bisher kaum abzuschätzen, sie werden die Konjunkturaussichten jedoch auch 2023 beeinflussen und das globale Wachstum entweder belasten oder begünstigen. Für die Eurozone wird nur ein geringes Wachstum von 0,5 % prognostiziert. Die europäische Wirtschaft wird auch weiter unter der Kürzung der Gaslieferung aus Russland leiden und mögliche Zinsanhebungen der EZB könnten das Wirtschaftswachstum zusätzlich bremsen. In vielen Ländern in Europa geht zudem die Angst vor einer Rezession um. Das Wachstum in Entwicklungs- und Schwellenländern soll laut IWF dagegen stabil auf dem Niveau des Jahres 2022 mit 3,7 % bleiben

Viele im Herbst 2022 noch recht optimistische Industriezweige in Deutschland sehen sich zunehmend konfrontiert mit Herausforderungen an Beschaffungsmärkten. Dies überrascht insofern nicht, als vor allem die exportorientierten Industrien von der kriegsbedingt schwächeren Dynamik der Weltwirtschaft betroffen sind und erhebliche Verwerfungen in Lieferketten, die durch ausbleibende Lieferungen von Rohstoffen und Vorprodukten die bestehenden Produktionsprobleme verschlimmern und damit die Materialkosten steil in die Höhe treiben sowie in der sicheren Versorgung mit Energie erwarten. Die Verknappung von Erdgas und Rohöl durch die Sanktionen der Weltgemeinschaft als Reaktion auf den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, aber auch die Beschlüsse zu Fördermengen der OPEC haben erhebliche Auswirkungen auf Industrien, Erzeuger, Logistiker und Energieversorger. Zwar lässt sich mittelfristig der Energie-Mix so anpassen, dass fossile Kraftstoffe durch biogene Brennstoffe ersetzt werden können, jedoch wird dies nicht kurzfristig und nur mit klaren staatlichen Signalen und Programmen gelingen können.

Die Prognosen sind insgesamt durch eine Vielzahl von Unsicherheiten geprägt. Faktoren wie (a) die aktuellen geopolitischen Entwicklungen, (b) die veränderte Inflationsdynamik, (c) die Auswirkungen der restriktiven Geldpolitik auf Finanzmärkte und Finanzierungsbedingungen, vor allem für hoch verschuldete Länder, (d) der weitere Pandemieverlauf sowie (e) die Auswirkung des weltweiten Klimanotstandes werden die weltweite Wirtschaftsentwicklung stark beeinflussen.

Für die August Storm GmbH & Co. KG sehen wir Risiken, die sich aus den Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten ergeben. In Bezug auf die Sicherstellung der Lieferversorgung sehen wir neben potentiellen Auswirkungen des Ukraine Krieges auch Versorgungssengpässe auf Zuliefererseite, hier insbesondere aufgrund der weltweiten Angebotsverknappung im Halbleiterbereich, als risikobehaftet an. Wir begegnen den vorgenannten Risiken im Lieferbereich aber mit einem intensiven Lieferantenmanagement mit langfristig angelegten Lieferantenbeziehungen und kontinuierlichem Abgleich zu Liefermengen mit unseren Lieferanten, sowie dem Ausbau des Lieferantenstamms, den wir somit auch internationalisieren. Auch werden wir mit einer umfangreicheren Bevorratung mit Komponenten und Ersatzteilen reagieren, um die ständige Lieferfähigkeit für unsere Kunden zu gewährleisten. Damit versuchen wir, die Beschaffungsrisiken und deren Auswirkung auf die Absatzperspektiven der Berichtsgesellschaft zu minimieren.

Neben den anziehenden Preisen für Ersatzteile und Komponenten ist eine erhöhte Fluktuation bei hochqualifizierten Technikern und Monteuren, also ein früher und echter Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, ein mögliches Risiko mit negativen Folgen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Durch die ständige Qualifikation der Servicetechniker und Monteure geht die August Storm GmbH & Co. den Mangel an qualifizierten Fachkräften aktiv an. Die aktuellen Erfolge bei der Rekrutierung junger Auszubildender aus dem gesamten Bundesgebiet und bei der Rückgewinnung junger Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Studium und Weiterbildung sind ein Zeichen des Erfolgs unserer Bemühungen.

Im Unternehmen wird die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung gestärkt und es werden auch duale Ausbildungs- und Studiengänge angeboten, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken sollen und das Qualitätsniveau auf dem erwartet hohen Niveau halten soll.



Der im Dezember 2022 erreichte Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie hat Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Dieser Abschluss sieht eine monatliche Erhöhung der Grundentgelte für Beschäftigte und Auszubildende um 5,2% ab Juni 2023 vor. Zusätzlich wurde die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 3.000 € netto vereinbart, wovon mindestens die Hälfte in 2023 ausbezahlt ist. Dieser Tarifabschluss und gleichzeitig der hohe Druck am Arbeitsmarkt führt zu einer erheblichen Kostensteigerung für die Berichtsgesellschaft, der nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden kann.

Die angestoßenen Reformen und das Auslaufen von Förderungen rund um das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) werden auch im Jahr 2023 das Geschäft der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen. Die Tendenzen rund um die weitere Förderung der Erneuerbaren Energieerzeugung aus Biomasse sind weiterhin nicht eindeutig und bevorzugen in Zukunft nur noch bestimmte Segmente und Applikationen. Jedoch entstehen aus dem Atomausstieg und dem Trend hin zu biogenen Kraftstoffen auch Chancen für die Biogasindustrie. Durch die Flexibilisierung der Laufprofile entstehen ganz neue Geschäftsmodelle für Betreiber in der Stabilisierung der Stromnetze und Abdeckung von Stromspitzen.

Der Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung aus fossilen Energieträgern zeigt sich als der Bereich der Energieerzeugung, der z.Z. die beste Primärenergieausnutzung zeigt und daher von den politischen Rahmenbedingungen, die auf eine multiple Nutzung eines Energieträgers setzen, profitieren wird. Auch in diesem Bereich ist mit steigenden Aktivitäten bei der Umrüstung, Nachrüstung und Effizienz-Optimierung von Altanlagen zu rechnen, was ebenso ein erhebliches Erfolgspotential bietet.

Für unsere Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2023 gut begonnen. Wir sind mit einer sehr guten Auftragslage in das neue Jahr gegangen und die Auslastung unserer Betriebsteile und auch der Auftragseingang sind mit heutigem Tag immer noch als stabil anzusehen. Jedoch werden wir die Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten und insbesondere in den Bereichen Energieerzeugung und -gewinnung genau beobachten müssen.

Für das Geschäftsjahr 2023 kalkulieren wir mit einer Gesamtleistung von T€ 78.700 und einem Geschäftsergebnis von T€ 4.050. Dies führt zur einer Umsatzrendite 7,3 %. Ziel ist es, einen Cashflow von T€ 4.300 zu erreichen.

An unseren Investitionsabsichten halten wir aktuell weiter fest. Geplant sind Investitionen im Bereich der Maschinen, Sachanlagen und IT im Gesamtwert von ca. € T€ 1.395.

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens sehen wir nicht beeinträchtigt.

Die August Storm GmbH & Co. KG verfügt über ein umfassendes und aussagekräftiges Management-Informationssystem und Risikomanagementsystem. Danach werden die aktuellen Marktverhältnisse, die Auftragsentwicklung, die Umsatzkosten und Ertragsentwicklung und sonstige für die Unternehmensbeurteilung relevanten Daten dargestellt und aufbereitet.

Die detaillierten Budgets werden anhand kontinuierlicher Soll-/Ist-Vergleiche analysiert.

Eine gute und nachhaltige Unternehmensführung basiert auf einem klaren und bewussten Umgang mit Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation auswirken können. Daher werden wesentliche Risikoaspekte regelmäßig im Rahmen von Risikoinventuren identifiziert und bewertet. Neben den vorgenannten Markt- und Beschaffungsrisiken, sehen wir hauptsächlich Risiken in den Bereichen Produktion, Qualität, Rechtsrisiken und immer mehr den Bereich Cyber-Crime. Insbesondere den Cyber-Risiken begegnen wir durch eine modernste Sicherheitsarchitektur und regelmäßige Sicherheitstrainings unserer Mitarbeiter.

Auf Basis unseres aktiven Risikomanagements sind jedoch derzeit keine Risiken erkennbar, welche die zukünftige Entwicklung des Unternehmens nachhaltig beeinträchtigen und einen Fortbestand in irgendeiner Weise gefährden könnten.

Zur positiven Entwicklung unseres Unternehmens werden wir weiterhin die Kundenakquise durch Verstärkung unseres Vertriebs und den Ausbau unserer dezentralen Service-Organisation forcieren. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Spelle, 22. Mai 2023

## **M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

*Bernard Storm, Geschäftsführer*

*Robert Latka, Geschäftsführer*

*Timo Schlotzhauer, Geschäftsführer*

## Bilanz

### Aktiva



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	4.434.561,34	2.541.069,85
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	55.251,00	72.951,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	55.251,00	72.951,00
<b>II. Sachanlagen</b>	2.541.810,34	2.468.118,85
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	169.256,00	218.687,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.163.335,26	1.196.751,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.091.252,00	1.049.755,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	117.967,08	2.925,59
<b>III. Finanzanlagen</b>	1.837.500,00	0,00
1. sonstige Ausleihungen	1.837.500,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	44.812.361,23	40.917.839,94
<b>I. Vorräte</b>	19.133.305,90	16.690.702,19
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.105,75	106.745,02
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.971.818,23	4.007.457,64
3. fertige Erzeugnisse und Waren	13.328.976,68	12.439.469,53
4. geleistete Anzahlungen	727.405,24	137.030,00
<b>II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	16.202.689,65	14.127.578,53
<b>III. sonstige Vermögensgegenstände</b>	583.603,38	668.791,29
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	8.892.762,30	9.430.767,93
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	56.612,76	50.523,79
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	49.303.535,33	43.509.433,58

**Passiva**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	1.500.000,00	1.500.000,00
<b>I. Kapitalanteile</b>	1.500.000,00	1.500.000,00
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	1.500.000,00	1.500.000,00
<b>B. Rückstellungen</b>	16.496.695,60	15.001.396,82
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.094.797,00	7.998.879,00
2. Steuerrückstellungen	314.818,00	260.466,00
3. sonstige Rückstellungen	8.087.080,60	6.742.051,82
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	31.018.443,69	26.765.033,64



	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.310.032,20	1.892.138,33
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.310.032,20	1.892.138,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.462.287,52	3.985.507,70
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.958.234,82	2.456.158,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	24.246.123,97	20.887.387,61
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	2.590.292,75	1.857.622,55
davon aus Steuern	3.255.723,09	2.183.399,41
D. Rechnungsabgrenzungsposten	288.396,04	243.003,12
Bilanzsumme, Summe Passiva	49.303.535,33	43.509.433,58

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2022 - 31.12.2022 EUR</b>	<b>1.1.2021 - 31.12.2021 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	80.152.724,92	73.537.392,79
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	964.360,59	940.366,02
3. andere aktivierte Eigenleistungen	11.023,26	11.708,36
4. sonstige betriebliche Erträge	2.173.636,72	2.689.170,04
5. Materialaufwand	40.113.865,05	36.833.808,84
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.612.124,75	29.256.714,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.501.740,30	7.577.094,03
6. Personalaufwand	25.210.858,16	24.020.621,67
a) Löhne und Gehälter	20.934.550,68	19.622.477,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.276.307,48	4.398.144,22
davon für Altersversorgung	230.724,19	518.684,44
7. Abschreibungen	704.964,10	653.201,71
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	704.964,10	653.201,71
davon außerplanmäßige Abschreibungen	19.704,53	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen (entsprechend GKV; nachrichtlich)	10.239.370,60	9.661.723,68
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.208,32	72.002,41



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
davon aus verbundenen Unternehmen	12.797,42	11.410,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000.605,77	935.851,75
davon an verbundene Unternehmen	145.882,00	170.131,00
11. Gewerbesteuer	886.322,91	898.367,46
12. sonstige Steuern	55.451,08	51.521,08
Jahresüberschuss	5.157.516,14	4.195.543,43

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### August Storm GmbH & Co. KG, Spelle

#### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die August Storm GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Spelle und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Osnabrück (Reg.-Nr. HRA 100151).

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Personenhandelsgesellschaft gemäß § 264a Abs. 1 HGB i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Personenhandelsgesellschaften aufgestellt.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Die im Vorjahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden entsprechend dem Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB beibehalten.

#### II. Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Darlehen in Höhe von € 1.837.500,00 wurden im Vorjahr in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

#### III. Angaben der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge des Sachanlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst.

Das bewegliche Anlagevermögen wurde entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Für selbständige bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis € 800,00 wurde die Bewertungsfreiheit für geringwertige Vermögensgegenstände in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips nach § 253 Abs. 4 HGB. Die Bestände wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. Hierbei wurden die angemessenen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Soweit erforderlich wurden Bewertungsabschläge in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abgeltung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % vorgenommen.

Pensionsrückstellungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Verfahren „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.	1,78 %
Anwartschaftstrend p.a.	3,00 %
BBG-Trend p.a.	3,00 %
Rententrend p.a.	2,00 %
Fluktuationstrend p.a.	4,50 %

Aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergibt sich zum 31. Dezember 2022 ein Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatzes (1,78 %) und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz (1,44 %) gem. § 253 Abs. 6 S. 3 HGB n.F. in Höhe von Euro 414.735,00.

Rückstellungen wurden für alle sonstigen erkennbaren Risiken und ungewissen Schulden gebildet. Die Bewertung der im Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### IV. Angaben zur Bilanz

##### AKTIVA

##### 1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	davon FK-Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	376.511,22	21.846,83	0,00	0,00	0,00	398.358,05
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	376.511,22	21.846,83	0,00	0,00	0,00	398.358,05
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.956.027,13	20.625,34	0,00	0,00	0,00	1.976.652,47
technische Anlagen und Maschinen	4.660.230,96	144.071,94	0,00	0,00	0,00	4.804.302,90
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.800.286,74	460.312,15	0,00	359.338,66	2.925,59	6.904.185,82
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.925,59	117.967,08	0,00	0,00	-2.925,59	117.967,08



	<b>Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 Euro</b>	<b>Zugänge Euro</b>	<b>davon FK-Zinsen Euro</b>	<b>Abgänge Euro</b>	<b>Umbuchungen Euro</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 Euro</b>
Summe Sachanlagen	13.419.470,42	742.976,51	0,00	359.338,66	0,00	13.803.108,27
Finanzanlagen						
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.837.500,00	1.837.500,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.837.500,00	1.837.500,00
Summe Anlagevermögen	13.795.981,64	764.823,34	0,00	359.338,66	1.837.500,00	16.038.966,32
	<b>kumulierte Abschreibungen 01.01.2022 Euro</b>	<b>Abschreibungen Geschäfts- jahr Euro</b>	<b>Zugänge Euro</b>	<b>Abgänge Euro</b>	<b>Umbuchungen Euro</b>	<b>kumulierte Abschreibungen 31.12.2022 Euro</b>
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	303.560,22	39.546,83	0,00	0,00	0,00	343.107,05
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	303.560,22	39.546,83	0,00	0,00	0,00	343.107,05
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.737.340,13	70.056,34	0,00	0,00	0,00	1.807.396,47
technische Anlagen und Maschinen	3.463.479,70	177.487,94	0,00	0,00	0,00	3.640.967,64
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.750.531,74	417.872,99	0,00	355.470,91	0,00	5.812.933,82
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	10.951.351,57	665.417,27	0,00	355.470,91	0,00	11.261.297,93
Finanzanlagen						
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	11.254.911,79	704.964,10	0,00	355.470,91	0,00	11.604.404,98



	Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2022 Euro	Buchwert 31.12.2021 Euro
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	55.251,00	72.951,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	55.251,00	72.951,00
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	169.256,00	218.687,00
technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.163.335,26	1.196.751,26
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.091.252,00	1.049.755,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	117.967,08	2.925,59
Summe Sachanlagen	0,00	2.541.810,34	2.468.118,85
Finanzanlagen			
sonstige Ausleihungen	0,00	1.837.500,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	1.837.500,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	4.434.561,34	2.541.069,85

## 2. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2022 beinhaltet abzugrenzenden Aufwand des Geschäftsjahres 2022.

## 3. Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2022 wurde vom Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und die aktivisch auszuweisenden latenten Steuern nicht ausgewiesen. Diese Differenzen beruhen auf Wertunterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz auf Grund der unterschiedlichen Bewertung der Pensions- und sonstiger langfristiger Rückstellungen. Die latenten Steuern wurden unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes von 14 % berechnet.

## PASSIVA

### 4. Sonstige Rückstellungen

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Garantieverbindlichkeiten	914.200,00
Arbeitnehmerbelange	3.178.099,00
ausstehende Eingangsrechnungen	838.289,00
Regressansprüche	2.240.000,00
Prozesskosten	70.166,00
Archivierungskosten	144.700,00
Kosten für Mehrkilometer und Rückgabe Leasing PKW	213.000,00
Jubiläumrückstellung	382.600,00

	€
Sonstige Rückstellungen < 100.000,00	106.026,60
	8.087.080,60

## 5. Verbindlichkeiten

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2022:

	Gesamtbetrag Euro	Restlaufzeit von		davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert Euro
		bis zu einem Jahr Euro	von 2 - 5 Jahre Euro	
a) erhaltene Anzahlungen	3.310.032,20	3.310.032,20	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.462.287,52	3.462.287,52	0,00	0,00
c) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.818.650,04	19.818.650,04	0,00	0,00
d) sonstige Verbindlichkeiten	4.427.473,93	4.427.473,93	0,00	
	31.018.443,69	31.018.443,69	0,00	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern von Euro 2.838.879,36.

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2021:

	Gesamtbetrag Euro	Restlaufzeit von		davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert Euro
		bis zu einem Jahr Euro	von 2 - 5 Jahre Euro	
a) erhaltene Anzahlungen	1.892.138,33	1.892.138,33	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.985.507,70	3.985.507,70	0,00	0,00
c) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.631.815,21	17.631.815,21	0,00	0,00
d) sonstige Verbindlichkeiten	3.255.572,40	3.255.572,40	0,00	
	26.765.033,64	26.765.033,64	0,00	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern von Euro 1.857.622,55.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Mietverpflichtungen unbewegliche Vermögensgegenstände p.a	T€	1.045	(Laufzeit bis 5 Jahre)
Leasingverpflichtungen bewegliche Vermögensgegenstände p.a	T€	768	(Laufzeit bis 5 Jahre)

### 2. Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer



---

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt	365
davon	
gewerbliche Arbeitnehmer	153
Angestellte	187
Auszubildende	25

### 3. Persönlich haftende Gesellschafterin, Leitungsorgan

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 war die persönlich haftende Gesellschafterin, die M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Spelle, allein berechtigt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 26.000,00.

Geschäftsführer der M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung waren im Geschäftsjahr 2022

Herr Bernard Storm (Kaufmann), Rheine,

Herr Robert Latka (Kaufmann), Ibbenbüren,

Herr Timo Schlotzhauer (Kaufmann), Hagen im Bremischen (ab 13. April 2022).

Der Geschäftsführer Bernard Storm ist alleinvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer Robert Latka und Timo Schlotzhauer dürfen die Gesellschaft jeweils gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen vertreten.

### 4. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar von Euro 23.000,00 für das Geschäftsjahr 2022 entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Spelle, 22. Mai 2023

*Bernard Storm, Geschäftsführer M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung*

*Robert Latka, Geschäftsführer M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung*

*Timo Schlotzhauer, Geschäftsführer M. Storm Gesellschaft mit beschränkter Haftung*

## sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 05.07.2023 festgestellt.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die August Storm GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der August Storm GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der August Storm GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit



besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Rheine, 23. Mai 2023

**EUREGIO Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Andreas Liedmeyer, Wirtschaftsprüfer*

*Ansgar Cordes, Wirtschaftsprüfer*